

[52117.] **Zeitschrift für bildende Kunst.**
(Erscheint seit 1866. Aufl. 2000.)

Die „Zeitschrift für bildende Kunst“ ist ausschliesslich in den Kreisen wohlhabender, bücherkaufender Leser verbreitet, sie ist in Deutschland das einzige Organ, welches alle auf Malerei, Kupferstich, Bildhauerei, Kunstauctionen und Kunsthandel, künstlerische Concurrenzen, Kunstausstellungen etc. bezüglichen Anzeigen auf die wirksamste Weise in die Kreise der betheiligten Künstler und Liebhaber bringt.

Ausserdem ist sie aber auch besonders geeignet für Inserate von allen künstlerisch ausgestatteten Werken und von literarischen Erscheinungen, die ein feiner gebildetes Publicum voraussetzen.

Der Insertionspreis beträgt 25 \mathcal{A} für die dreimal gespaltene Petitzeile, und 9 \mathcal{M} für $\frac{1}{6}$, 18 \mathcal{M} für $\frac{1}{3}$, 27 \mathcal{M} für $\frac{1}{2}$ Columne. Bei Wiederholungen von Inseraten, die auf $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Columne lauten, wird die erste Wiederholung mit $\frac{2}{3}$, die zweite mit $\frac{1}{3}$ des Insertionsbetrags berechnet.

Stehende Inserate zur ad-libitum-Aufnahme (je nach vorhandenem Raum) geniessen

- bei 6maligem Abdruck 33 $\frac{1}{3}$ %
- bei 12maligem Abdruck 50 %

Rabatt. Beilagen werden nur nach vorausgegangener Verständigung angenommen und in Höhe von 1950 Stück bei $\frac{1}{6}$ oder $\frac{1}{4}$ Bogen mit 20 \mathcal{M} berechnet; bei grösserem Umfange nach Uebereinkunft.

Leipzig, 5. October 1883.

E. A. Seemann.

[52118.] **August Bohl**
in Berlin, Ritterstrasse 73,
Atelier für Kunstkupferdruck

(vorm. Julius Becker, gegründet 1840), empfiehlt sich den geehrten Herren Verlegern und Kunsthändlern aufs beste für den Druck von Linienstich, Radirung, Photo- und Heliogravure, sowie zum Reinigen und Bleichen von alten Stichen etc.

Specialität:

Druck von Photogravuren und Heliogravuren nach Pariser Methode.

Billiger wie in Paris bei vorzüglichster Ausführung.

Proben stehen zu Diensten.

Reclame.

[52119.] Das Kirchen- und Schulblatt 1883 Nr. 15 (Weimar, S. Böhlau) sagt über die bei Franzen & Grosse in Stendal erschienene Broschüre »Martin Luther von Fr. Landwehr«: „Dieser Festgruß zeichnet sich durch seine hübschen Bilder und vor allem dadurch aus, daß er bis jetzt die billigste aller Lutherschriften ist. Uebrigens ist der Text auch durchaus angemessen und dementsprechend.“

Akadem. Lesehalle in Leipzig, Universitäts-Institut.

Permanente Ausstellung
der

neuesten wissenschaftlichen Erscheinungen des deutschen und ausländischen Buchhandels.

[52120.]

Das Arrangement und die Verwaltung dieser Ausstellung wurde ausschliesslich meiner Firma übertragen.

Die Herren Verleger werden um recht rasche Einsendung eines womöglich aufgeschnittenen Exemplares aller ihrer Novitäten mit der Bezeichnung: „Für die Akademische Lesehalle“ gebeten. Die eingesandten Nova bleiben 4 Wochen auf der Lesehalle ausgestellt und können auf Verlangen schon nach Ablauf dieser Zeit den Herren Verlegern remittirt werden. Alle Sendungen sind meiner Firma à cond. zu liefern, die ausschliesslich dafür haftbar ist.

Prospecte und Specimina von neu erscheinenden Werken, Probenummern neuer Periodica und antiquarische Kataloge werden ebenfalls auf der Lesehalle ausgelegt, und ich bitte, deren Einsendung immer direct per Kreuzband bewirken zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, die Herren Verleger darauf hinzuweisen, dass meine Firma die Ansichtsversendung besonders wissenschaftlicher Nova und besserer Belletristik in umfassender Weise betreibt und deren sofortiger Zusendung nach Erscheinen in grösserer Anzahl entgegensteht.

Leipzig, im November 1883.

Alfred Lorentz.

[52121.] Soeben erschien mein
neuer Verlags-Katalog.

Derselbe enthält meine diesjährigen Novitäten sowie das vollständige Verzeichniß des von mir erworbenen Verlags von F. S. Richter in Dresden. Der Katalog (gr. 4^o) im Umfang von 14 Seiten, ist reich illustriert und auf das eleganteste ausgestattet. Ich empfehle denselben zum Beilegen sowie zum Verteilen aus der Hand.

Leipzig, Ende October 1883.

Alphons Dürr.

H. Grevel

in London W. C.,

King Street 33, Covent Garden.

[52122.]

Englische Bücher, (Novitäten, Antiquaria) Zeitschriften etc.
Auctions- und Antiquariatskataloge.

Directe Sendungen.

Postpakete, 4 Pence pr. Pfd. Zahlung in Leipzig.

[52123.] Die Unterzeichnete hat für hübsch ausgestattete und effectvolle

Placate

stets gute Verwendung und bittet um Zusendung in zwei Exemplaren.

Literarische Anstalt in Freiburg in Baden.

[52124.]

Für Weihnachts-Anzeigen

bieten die Fest-Umschläge der Modenwelt und der Illustrierten Frauen-Zeitung ein billiges Insertionsmittel. Zeilenpreis 30 \mathcal{A} ; für Inserate auf beiden Umschlägen zugleich 40 \mathcal{A} . Auflage zusammen 16,500.

Inserate in der Frauen-Zeitung selbst kosten 1 \mathcal{M} die Zeile. Auflage 56,000.

Franz Lipperheide in Berlin.

[52125.]

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns Ihnen unsere mit den neuesten Schriften versehene

Buchdruckerei, Stereotypie, Buchbinderei und Setzerinnen-Schule

(40 Setzerinnen seit 9 Jahren)

bei Bedarf bestens zu empfehlen. Durch verminderte Geschäftskosten und mancherlei andere Einrichtungen (Frauen-Arbeit), die selbst Druckereien in der Provinz gegenüber den Etablissements an grossen Plätzen nicht haben können, sind wir in der Lage, *ungemein mässige Preise bei untadelhaft guter Arbeit* stellen zu können.

Wir bitten höflichst, bei vorkommendem Bedarf sich unserer Firma freundlichst erinnern und bei event. Aufträgen uns zur Preis-Calculation heranziehen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin S., Ritterstr. 47.

Berliner

Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,

Setzerinnen-Schule des Lette-Vereins.

(Carl Janke.)

En gros.

Export.

Theodor Doebel in Leipzig,

Petersstrasse 30, Peterskirchhof 4,
im Hofe quervor, der Kirche gegenüber,

Schreib-, Mal- und Zeichnen-Requisiten.

Verkauf sämtlicher Fabrikate
von

A. W. Faber in Stein b/Nürnberg
zu Original-Fabrikpreisen ab Leipzig,
incl. Emballage.

Reisszeuge eigener Fabrik.

Grosses Lager von:

Schiefertafeln u. Griffeln, Stahlfedern, Federhaltern, Tuschkasten, Federkasten, ff. Aquarell-Farben, Briefcouverts und allen in das Fach schlagenden Artikeln.

Preiscourante gratis und franco.

Saldo-Reste!

[52127.]

Zahlung der Saldo-Reste aus Rechnung 1882 erwarte bis spätestens

15. November c.

Firmen, welche bis dahin nicht ausgeglichen haben, schliesse ich das Conto u. lasse deren Verlangzettel unberücksichtigt.
Breslau, November 1883.

S. Schottlaender.